



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### Intro:

In dieser Rennserie fahren wir mit GT3-Fahrzeugen im Maßstab 1/24. Der Spaß am Slotracing mit einer hohen Chancengleichheit auch mit unterschiedlichsten Fahrzeugtypen ist in dieser Rennserie das hohe Ziel.

Alle Fahrzeuge sind mit einem einheitlichen Fahrwerk versehen, fahren mit einem definierten Motor und einer vorgegebenen Übersetzung. Durch die Gewichtsvorgabe der Karosserie und der Möglichkeit die Karosserien zu verbreitern, haben wir eine hohe Chancengleichheit auch mit unterschiedlichsten Fahrzeugtypen erreicht und damit bisher immer spannende Rennen. Selbstverständlich fahren wir mit Moosgummireifen.

Die Dokumentation zu dieser Rennserie teilt sich grundsätzlich in vier Dokumente auf:

- **Reglement Datenblatt:**  
Hier sind in Kurzfassung der Fahrzeugaufbau und die technischen Parameter zur Durchführung der Rennen beschrieben. Die Inhalte sind durch Kapitelnummerierungen mit dem detaillierteren Dokument zum Fahrzeugaufbau verknüpft.
- **Reglement Fahrzeugaufbau:**  
Für jeden Kapitelpunkt des Datenblattes sind hier die Hintergründe und technischen Details genauer beschrieben. Ein konformer Aufbau der Fahrzeuge zum Reglement sollte mit diesen Informationen problemlos möglich sein.
- **Reglement Homologationsliste:**  
Sämtliche zugelassenen Fahrzeuge sind darin aufgeführt. Sollte ein Wunschfahrzeug nicht dabei sein, ist die Homologation vor Renneinsatz mit der Rennleitung abzustimmen.
- **Reglement Veranstaltung:**  
In diesem Dokument werden die Austragungsbedingungen der Rennen innerhalb einer Saison beschrieben. Die Wertungsbedingungen sind ebenfalls enthalten.

In der Hoffnung, dass der nachfolgende Satz nicht zur Anwendung kommt, hier trotzdem zur Vervollständigung:

Was nicht ausdrücklich in den Unterlagen zum Reglement erlaubt ist, ist verboten.

Denkt beim Aufbau der Fahrzeuge an Spaß und Chancengleichheit und nicht an verstecktes Supertuning. Dann sollte nichts schiefgehen. Damit wünsche ich uns allen einen maximalen Erfolg und höchsten Fahrspaß an den entsprechenden Rennabenden.

Die Renntermine zu den Veranstaltungen findet ihr auf [www.sr4e.de](http://www.sr4e.de)

Bei Fragen zu dieser Rennserie gerne eine Mail an [kai@sr4e.de](mailto:kai@sr4e.de)  
Rennleitung: Kai Vandr 



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### 1. Karosserie

1.1	Fahrzeugkategorie	NLS (SP7, SP8 oder SP9), ADAC GT-Masters, DTM (ab 2021)
<p>Alle zu dieser Rennserie zugelassenen Fahrzeugtypen (Karosserien) befinden sich in dem Dokument 'GT-Cup_xxxx_Homologationsliste_xxxx-xx-xx'.</p> <p>Die zugelassenen Fahrzeugtypen orientieren sich an den realen Rennserien ADAC-GT-Masters, GT3 Worldchallenge (z.B. 24h Spa Francorchamps), sowie der Klassen SP7, SP8 und SP9 der NLS und mittlerweile auch der DTM mit GT3-Fahrzeugen (ab 2021).</p> <p>Die Zulassung eines Fahrzeugs, welches in der Homologationsliste nicht genannt ist, ist vor dem Aufbau / Einsatz mit der Rennleitung abzustimmen.</p>		

1.2	Material Karosserie	Kunststoffbausatz, Resine oder GFK (Rohgewicht min. 30g)
<p>Die verwendeten Karosserien sollen in erster Linie aus Kunststoffbausätzen im Maßstab 1/24 (1/25) aus Großserienherstellung Plastikmodellbau (Hersteller: Revell, Fujimi, Tamiya, Carrera, ...) stammen.</p> <p>Einige Fahrzeugtypen sind jedoch nur aus Resine oder GFK erhältlich. Falls man eine solche Karosserie einsetzen möchte, muss diese roh, also ohne Scheiben, Lackierung und Anbauteilen, mindestens 30 Gramm wiegen. Sie muss aus einer gleichmäßig verteilten Wandstärke bestehen. Das Dach muss genauso stabil sein wie die Fronthaube oder die Türen. Es darf kein Gewicht in den Schwellern positioniert werden.</p> <p>Die Karosserie darf generell nicht durch Ausschleifen erleichtert oder in der Form verändert werden. Bei der Verwendung von Carrera-Karosserien darf die innere von doppelten Flächen entfernt werden. Beispiel: Sideblade beim Audi R8 LMS. Die Karosserie des R8 hat eine geschlossene Fläche hinter dem dann noch aufgesetzten Sideblade.</p> <p>Luft Eintrittsöffnungen dürfen geöffnet werden, müssen dann allerdings mit einem feinmaschigen Gitter wieder geschlossen werden.</p>		

1.3	Verbreiterung	Verbreiterung im Bereich Radkästen auf max. 82mm+2 erlaubt
<p>Im Bereich der Radhäuser darf die Karosserie bearbeitet werden. Die Radhäuser dürfen in der Größe ausgeschliffen werden, um einen Freigang zu den vorgeschriebenen Radgrößen zu erreichen und auch auf 82mm +2mm verbreitert werden. Generell sollen verbreiterte Karosserien eine Breite von 84mm und originale Karosserien eine Breite von 85mm nicht überschreiten. Der Übergang von der Verbreiterung zur Karosserie darf verspachtelt und somit verrundet werden.</p> <p>Der Schweller und der Frontsplitter dürfen in die Verbreiterung mit einbezogen werden. Der originale Schweller darf dabei ausschließlich in die Richtung ‚Karosserie liegt höher‘ oder neutral zur Höhe verändert werden, niemals tiefer. Das zum Aufbau des Schweller verwendete Material (Kunststoff) darf eine Materialstärke von 0,5mm nicht überschreiten.</p>		



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1.4	Lackierung	Farblack plus Klarlack mit Startnummern und Sponsor
<p>Die Karosserie ist außen mit einem Farblack zu versehen. Durchgefärbte Karosserien müssen ebenfalls mit einem Farblack versehen werden. Nach dem Anbringen der Decals ist eine Klarlackschicht aufzutragen. Die Lackierung muss keinem Vorbild entsprechen, sollte aber in der Anmutung den originalen Rennfahrzeugen ähnlich sein. Die Anbringung von Startnummern ist obligatorisch und versteht sich somit von selbst.</p>		
1.5	Frontsplitter	Eigenbau erlaubt, Material min. 0,5mm, max. 1,0mm
<p>Eigenbau erlaubt. Material Kunststoff. Die Materialstärke des Frontsplitters darf 1,0mm nicht überschreiten. Hier soll kein Karosseriegewicht 'geparkt' werden.</p> <p>Frontschürzen, die tiefer ragen als die Seitenschweller, dürfen in der Höhe so angepasst werden, dass ein Frontsplitter noch auf dem Niveau der Unterkante Schweller darunter passt.</p> <p>Achtung bei Carbon Frontsplittern -&gt; elektrische Leitfähigkeit und damit Gefahr für Kurzschlüsse.</p>		
1.6	Heckflügel	GT3 typisch, Eigenbau erlaubt, Material min. 0,5mm (min. 80x16mm)
<p>Der Heckflügel ist dem Vorbild entsprechend in Form, Lage und Größe (min. 80mm bis ca. 82mm breit und min. 16mm bis ca. 18mm tief) anzubringen. Sollte das Vorbild keinen Heckflügel besitzen, muss trotzdem ein für GT3 Fahrzeuge typischer Heckflügel, auch in der entsprechenden Höhenlage verbaut werden. Sollte der originale Heckflügel aus dem Bausatz bereits die Mindestvorgaben der Größe einhalten, darf er verwendet werden. Der Heckspoiler muss aus festem Material (Originalteil aus dem Bausatz, Resine (3D-Druck), Kunststoff oder Carbon) bestehen. Seitlich sind an der Grundfläche des Heckflügels Blades anzubringen. Die verwendete Materialstärke darf 0,5mm nicht unterschreiten. Papier, Pappe, Folie oder sonstiges Schaummaterial ist zur Darstellung des Heckflügels nicht erlaubt. Das Material zur Befestigung des Heckflügels ist freigestellt (z.B. Moosgummi, Gummistützen, Fahrradschlauch oder 3D-Druck).</p>		
1.7	Heckdiffusor	Eigenbau erlaubt, Material min. 0,5mm, max. 1,0mm
<p>Eigenbau erlaubt. Material Kunststoff. Die Materialstärke des Heckdiffusor darf 1,0mm nicht überschreiten. Hier soll kein Karosseriegewicht 'geparkt' werden.</p>		

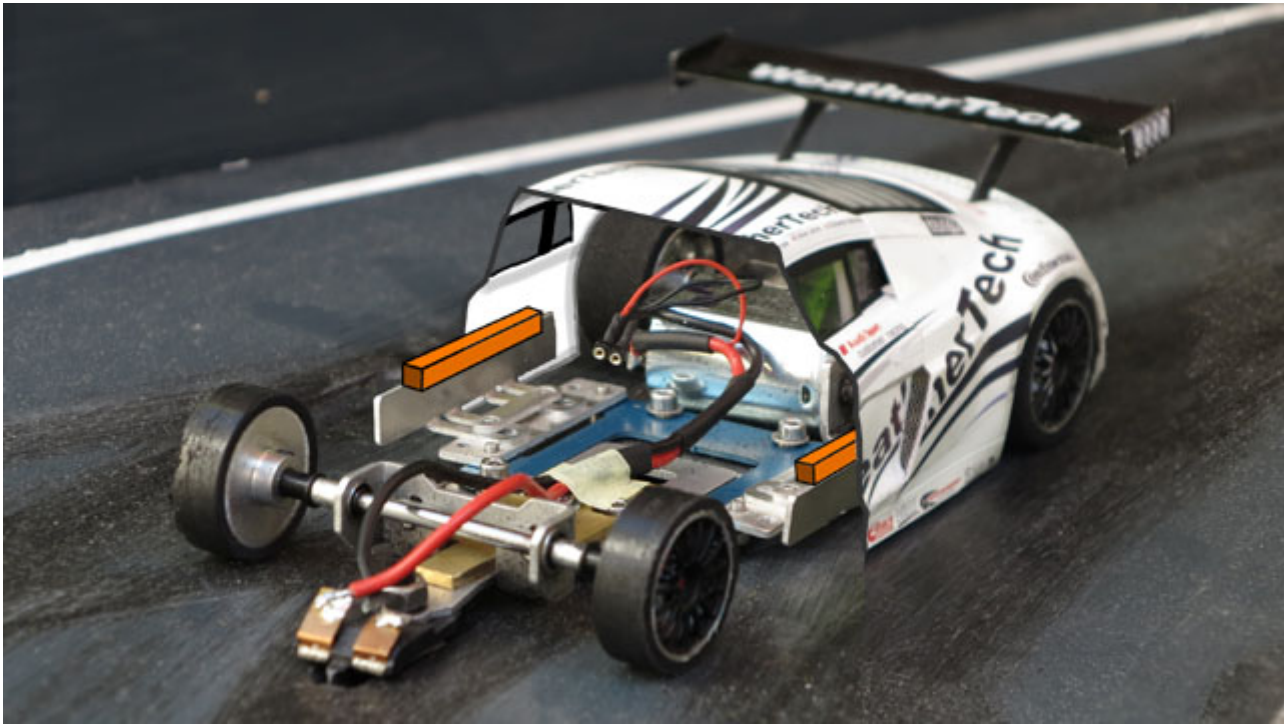


## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1.8	Anbauteile	Spiegel, Scheibenwischer, Antenne nicht vorgeschrieben, jedoch erlaubt
<p>Der Anbau von Spiegeln, Scheibenwischer und Antenne ist freiwillig. Beim Anbau von Spiegeln empfiehlt sich eine elastische Ankopplung (z.B. mittels Moosgummi) an die Karosserie. Damit werden sie beim Renneinsatz nicht gleich durch Einsetzer versehentlich abgerissen und fliegen auch nach einem Unfall nicht gleich auf der Bahn herum.</p>		
1.9	Scheiben	müssen durchsichtig sein, Lexan erlaubt
<p>Klarsichtscheiben müssen an allen Fensteröffnungen verbaut werden. Es können die Original Bausatzscheiben verwendet werden oder aber auch Eigenbauten oder tiefgezogene Lexanscheiben. Sie sollen eine Grundfestigkeit aufweisen. Somit ist eine dünne Flatterfolie nicht erlaubt.</p>		
1.10	Interieur	3D-Lexaninterieur, lackiert. Überrollkäfig vorgeschrieben
<p>Der Einbau eines Modellbau 3D-Interieurs mit Fahrerfigur ist erlaubt. Mindestanforderung des Interieurs ist jedoch ein tiefgezogenes 3D-Lexaninterieur mit integriertem Fahrerkörper (Armen), Lenkrad, Mittelkonsole und Sitzen mit farblicher Gestaltung. Das so gestaltete Interieur ist relativ flach und hat die vorher definierten Elemente nur angedeutet. Der Fahrerkopf fehlt bei diesem Interieur</p> <p>Ein Überrollkäfig muss ebenfalls dargestellt werden, hierzu ist auch ein Eigenbau (Material Kunststoff) erlaubt. Als Vorbild gelten die serienmäßigen Überrollkäfige von Scaleauto. Ein im Lexaneinsatz dargestellter Überrollkäfig reicht nicht aus.</p> <p>Alle technischen Bauteile des Slotcar-Fahrwerkes müssen durch das Interieur verdeckt sein und dürfen dementsprechend beim Blick durch die Scheiben nicht sichtbar sein.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit einem durch die Heckscheibe sichtbarem Motor (z.B. Audi R8, Ferrari 458, Honda NSX 2016) ist dieser ebenfalls darzustellen. Dies kann jedoch auch mit einem geprägtem Lexanbauteil oder einem Bild des Motors von oben erfolgen.</p>		
1.11	Fahrerkopf	separater Fahrerkopf (Vollmaterial) mit Helm, Lage wie original
<p>Der Fahrerkopf mit Helm ist aus Vollmaterial an der originalen Stelle des Interieurs zu verbauen. Er ist farblich entsprechend zu gestalten.</p>		

## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1.12	Beleuchtung	Front- und Heckbeleuchtung mit Kondensator (konstant) vorgeschrieben
<p>Eine verbaute und funktionierende Front- und Heckbeleuchtung ist grundsätzlich Pflicht. Die eingebaute Beleuchtungsanlage muss während der Fahrt konstant leuchten. Für die Hauptrennen im Nachtmodus ist ein mit Kondensator gepuffertes Standlicht sinnvoll, da das Fahrzeug dann auch bei einem Abflug für die anderen Fahrer und auch für den Einsetzer besser zu sehen ist.</p> <p>Sonderregelung: Sollte eine Beleuchtung verbaut sein, die im Stand des Fahrzeuges blinkt, so ist sie während des Sprintrennens (aufgrund der zu absolvierenden Pflichtboxenstopps) auszuschalten. Zum Hauptrennen muss sie wieder in Betrieb genommen werden. Die Funktion kann dann mit einer externen Stromquelle vor dem Rennstart des Hauptrennens geprüft werden..</p>		

1.13	Gewichte / Trimmung	Lage oberhalb Oberkante 90 Grad Karosseriehalter. Material: Blei, Messing
<p>Das Mindestgewicht der Karosserie beträgt 57,0 Gramm. Sollte eine Karosserie nach dem im Reglement definierten Aufbau leichter als 57,0 Gramm sein, so ist das fehlende Gewicht innen im Bereich der Türen oberhalb der 90 Grad Karosseriehalter anzubringen. Das Gewicht ist hochkant zu befestigen, der Querschnitt des Gewichtes darf somit maximal quadratisch sein. Das Zusatzgewicht ist gleichmäßig auf die linke und rechte Seite der Karosserie zu verteilen.</p>		
		
<p>Generell sind die 90-Grad-Karosseriehalter mit möglichst wenig Klebstoff an der Karosserie zu befestigen. Auch in diesem Bereich soll kein Gewichtsausgleich stattfinden.</p>		



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### 2. Fahrwerk

2.1	Hersteller / Ausführung	Motor Modern SW08V, SW14V, One18D mit offenem Motorauschnitt
<p>Als Fahrwerk ist das MotorModern MoMo SW08V, SW14V oder One 18D (alle mit offenem Motorauschnitt und 18D Motorhalter) vorgeschrieben. Mechanische und zerspanende Veränderungen am Fahrwerk sind nicht zugelassen. Das nachträgliche Richten der Winkel sowie die Entfernung von Graten ist erlaubt.</p>		
		

2.2	Besonderheiten	keine Verwendung von MoMo Tuningteilen
<p>Es sind nur die im Fahrwerksbausatz enthaltenen 90 Grad Karosseriehalter aus Aluminium zugelassen. Die Länge der Klebeflächen der Karosseriehalter darf in Bezug auf die verwendete Karosserie ggf. angepasst werden.</p> <p>Als Motorhalter, H-Träger und Entkopplungselemente sind nur die beim Fahrwerk mitgelieferten Bauteile zugelassen. Die Federn des Vorderachshalters müssen verbaut sein und dürfen in unterschiedlichen Härten verwendet werden.</p> <p>Ein Einbau von speziellen Gewichtssets ist nicht gestattet. Der Einsatz von Magneten ist untersagt.</p>		



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

2.3	Achshalter	Breite max. 35mm (vorn und hinten)
Es dürfen nur die original im Fahrwerksbausatz enthaltenen Vorder- und Hinterachshalter verwendet werden. Diese haben eine Breite von 35mm.		
2.4	Achslager	Kugellager (Stahl) mit Flansch offen oder geschlossen
Zur Lagerung der Achsen sind ausschließlich Kugellager aus Stahl zu verwenden. Diese dürfen in der Bauart 'offen' oder 'geschlossen' verwendet werden.		
2.5	Achsen	Vollstahlachsen 3mm
<p>Es sind nur Vollstahlachsen mit einem durchgängigen Durchmesser von 3mm zugelassen. Die Achsen dürfen nicht länger sein, als die Aussenkanten der Felgen auf der jeweiligen Achse.</p> <p>Die Länge der Achsen ist so zu wählen, dass diese nicht über die Aussenkanten der Felge hinaus sichtbar sind. Im Zusammenspiel mit den Sigma- oder Scaleautofelgen haben sich für die Vorderachse 70mm lange Achsen und für die Hinterachse 65mm lange Achsen bewährt.</p> <p>Einzelradaufhängungen sind nicht erlaubt. Technologien mit Differenzialwirkung sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>		
2.6	Gewichte / Trimmung	Lage innerhalb Kontur Grundplatte von oben, Material: Blei, Messing
<p>Trimmungsgewichte aus Blei oder Messing auf der Oberseite der Bodenplatte sind erlaubt und dürfen frei positioniert werden. Sie dürfen allerdings bei der Ansicht von unten nicht über die äußeren Konturen der Bodenplatte und der Fahrwerksanbauteile hinausragen.</p> <p>Die Montage eines Gewichtes von unten an die Fahrwerksgrundplatte, den Leitkiel, den Leitkielhalter, den H-Träger oder die Karosseriehalter ist nicht gestattet. Ein Einbau von speziellen Gewichtssets ist nicht gestattet.</p>		



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### 3. Räder

3.1	Felgen vorn	Aluminium, Dmin=21,0mm, Dmax=21,5mm, Breite min = Reifenbreite
<p>Die Felgen sind aus Aluminium. Der kleinste Außendurchmesser beträgt 21,0mm und der größte Außendurchmesser beträgt 21,5mm. Die Breite der Felge ist frei, sie muss jedoch mindestens so breit sein wie der Reifen.</p> <p>Gilt für alle Felgen am Fahrzeug: Der vordere Wulst (Felgenhorn) darf zur Verbesserung der Reifenmontage bis auf die Außenfläche der Felge herunter geschliffen werden. Die Tonne (Klebefläche zwischen Felge und Reifen) hat keine Löcher und somit keine Leichtbaumaßnahmen. Die Felgennabe zur Befestigung an der Achse ist rund und enthält ebenfalls keine Leichtbaumaßnahmen. Entsprechend der Serienfelgen Sigma PRO oder Scaleauto hat die Felgenrückwand maximal acht gleiche, nicht übertrieben große Löcher. Die Löcher dürfen nicht nachträglich vergrößert werden. Ultraleichte Designfelgen sind somit nicht zugelassen. Komplett geschlossene Töpfchenfelgen sind natürlich erlaubt.</p>		
3.2	Reifen vorn	Harter Moosgummi (Versiegelung erlaubt) Dmin=25,0mm, Breite min. 7,8mm
<p>Das zu verwendende Material der Vorderreifen ist hartes Moosgummi. Die Lauffläche der Reifen darf versiegelt werden und muss über die gesamte Breite des Reifens auf der Fahrbahn aufliegen. Ein konisches Schleifen der Vorderräder ist somit verboten.</p> <p>Der kleinste Außendurchmesser beträgt 25,0mm. Die Breite beträgt mindestens 7,8mm.</p>		
3.3	Felgen hinten	Aluminium, Dmin=21,0mm, Dmax=21,5mm, Breite min = Reifenbreite
<p>Die Felgen sind aus Aluminium. Der kleinste Außendurchmesser beträgt 21,0mm und der größte Außendurchmesser beträgt 21,5mm. Die Breite der Felge ist frei, sie muss jedoch mindestens so breit sein wie der Reifen. Details zur Ausführung der Felgen siehe Kapitel 3.1 Felgen vorn.</p>		
3.4	Reifen hinten	Moosgummi (Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi), Dmin=26,0mm, Dmax=27,5mm, Breite min. 12,0mm, max. 13,0mm
<p>Das zu verwendende Material der Hinterreifen ist Moosgummi (z.B. Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi). Der kleinste Außendurchmesser beträgt 26,0mm. Die Breite beträgt mindestens 12,0mm und maximal 13,0mm.</p>		
3.5	Felgeneinsätze	vorgeschrieben, Material: Kunststoff oder Resine
<p>Der Einbau von Felgeneinsätzen ist Pflicht. Sie dürfen nicht aus Papier oder ultra dünnem Material bestehen. Das Material ist mit Resine oder Kunststoff definiert.</p>		





## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### 4. Motor

4.1	Hersteller / Ausführung	Plafit Bison 18D, 18V, 20.000 1/min
Für den Antrieb ist ein 18D Elektromotor, 18V, 20.000 1/min (Plafit Bison 18D) vorgeschrieben.		

4.2	Motorkühler	nicht erlaubt, Klebefolie aus Alu unter dem Motor erlaubt
Der Einsatz eines Motorkühlers (geripptes Aluprofil oberhalb des Motorgehäuses) ist nicht erlaubt. Es darf jedoch ein Alutape von unten an die Fahrwerksgrundplatte im Bereich des Motorausschnittes geklebt werden. Auch das Alutape muss selbstverständlich die Bodenfreiheit einhalten.		

4.3	Leitkiel, Schleifer, Kabel	ein Standard-Leitkiel (Kunststoff), alles frei wählbar
<p>Der Leitkiel muss aus Kunststoff bestehen. Es ist nur ein Leitkiel erlaubt. Die Bezeichnung 'Standard' bezieht sich auf die Bauart des Leitkiels und meint einen 'normalen', heute im Handel verfügbaren Leitkiel. Keine Sonderformen oder Tuningumbauten.</p> <p>Bezüglich Schleifer, Kabel und Befestigungsmutter ist alles frei wählbar. Man darf sich auch eine Kabelführung oder einen Kabelhalter auf das Fahrwerk montieren.</p> <p>Der Anschluss für die Beleuchtung darf auch frei erstellt werden. Zum Beispiel eine traditionelle Steckverbindung oder über Kontakte, die sich bei der Karosseriemontage automatisch verbinden.</p>		

### 5. Getriebe

5.1	Übersetzung	Motorritzel (Empfehlung Messing): Z14, Spurzahnrad: Z46
Die Getriebeübersetzung ist mit Z14 (Motorritzel) / Z46 (Spurzahnrad) vorgeschrieben. Als Material für das Motorritzel wird, aufgrund der Wärmeentwicklung des Motors im Rennbetrieb, Messing empfohlen.		



## GT-Cup (1/24) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

### 6. Zusammenfassung Werte

<b>6.1</b>	<b>Gewicht Karosserie</b>	min. 57g (Zusatzgewichte oberhalb des 90 Grad Karosseriehalter)
Zur Messung des Gewichtes der Karosserie wird diese vom Fahrwerk getrennt und alle dann enthaltenen Bauteile zählen zum Karosseriegewicht von mindestens 57,0 Gramm.		
<b>6.2</b>	<b>Gewicht Fahrwerk</b>	keine Vorgabe, beträgt rechnerisch jedoch 158g
Keine Vorgabe.		
<b>6.3</b>	<b>Gesamtgewicht</b>	min. 215g
Vor dem Rennen muss das komplette Fahrzeug auf der Rennleiterwaage mindestens 215,0 Gramm wiegen.		
<b>6.4</b>	<b>Bodenfreiheit</b>	min. 1,0mm (vor dem Rennen)
Vor dem Rennen ist eine Bodenfreiheit von mindestens 1,0mm einzuhalten. Die Bodenfreiheit gilt für alle am Fahrzeug verbauten Teile, außer den vier Rädern und dem Leitkiel mit den Schleifern.		
<b>6.5</b>	<b>Spurbreite</b>	max. 82,0mm vorn und hinten (jedoch nicht breiter als die Karosserie)
Die Spurbreite wird zwischen den beiden Außenkanten der Räder gemessen. Sie darf maximal 82,0mm betragen. Die Felgeneinsätze werden in die Messung der Breite einbezogen. Die Räder dürfen von oben gesehen nicht über die Karosserie hinausragen.		
<b>6.6</b>	<b>Bahnspannung</b>	18,0 V
Die Bahnspannung beträgt bei den Rennen auf den Holzbahnen unserer Region 18,0V.		